Kirchengemeinde St. Johannis Neuengamme

Gemeindebrief

Juli/August 2018

de Groote

**Ich liebe das Haus, in dem du wohnst,
wo du in deiner Herrlichkeit uns nahe bist.**

(Psalm 26, 8)

Lieblingsorte

Wie gut, dass wir hier sind, Herr. Wenn du willst, schlage ich hier drei Zelte auf... (Matthäus 17,4)

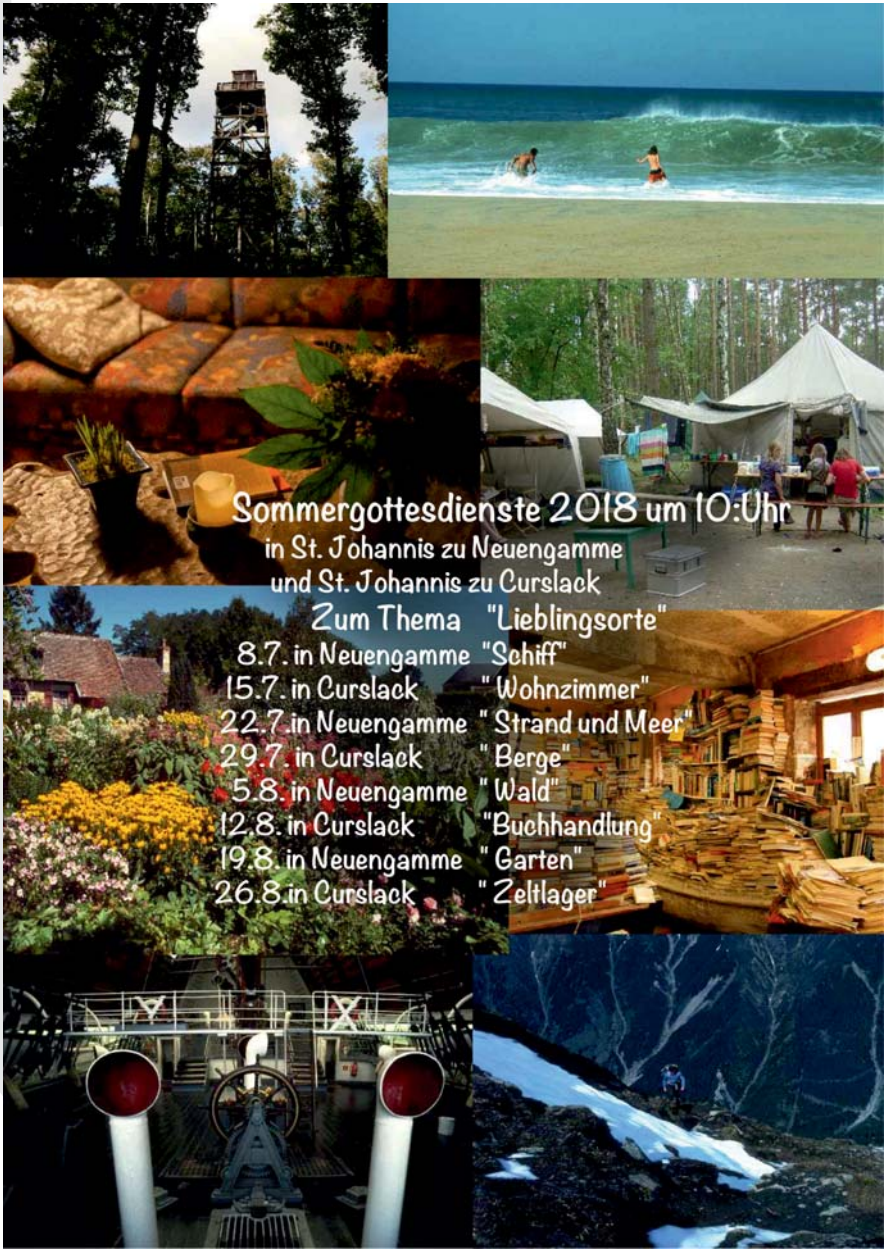
Jesus ist mit seinen Jüngern auf einem Berg, und seine Jünger sehen ihn in einem ganz neuen Licht. Sie erkennen, dieser Jesus muss etwas ganz Besonderes sein.
Das, was sie erleben, ist so wunderbar, dass Petrus am liebsten für immer bleiben möchte. Wie gut, dass wir hier sind, Herr.
Es gibt Orte, die tun uns und unserer Seele gut. Da geht es uns vielleicht so wie Petrus. Wir fühlen uns dem Himmel nah. Wir kommen zur Ruhe, sind ganz bei uns und manchmal auch ganz nah bei Gott. Dann wünschen wir uns, dass die Zeit stehenbleibt, dass wir für immer bleiben können. Für einen Moment erleben wir den Himmel auf Erden.
Jede, jeder von uns kennt solch einen Ort. Ganz bestimmt. Am Wasser, im Wald, im Garten, in der Kirche....Da fühlen wir uns wohl, da sind wir gern, da fällt der Alltag von uns ab.

Lieblingsorte – ist das Thema dieses Gemeindebriefes und auch unserer Sommergottesdienste in Curslack und Neuengamme. Ihre ganz besonderen Lieblingsorte verraten uns Menschen in diesem Gemeindebrief. Kommen Sie mit auf Entdeckungstour. Ob ein Stück Himmel auf Erden, eine Bank, eine Wiese, allein oder mit netten Leuten: Wir brauchen solche Orte zum Atemholen und Auftanken.
Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer genug Zeit für Ihren Lieblingsort, genug Zeit die Seele baumeln zu lassen und Gott zu begegnen.

Ihre Pastorin Doris Spinger

Mein Lieblingsplatz: Sanft schaukelnd in der Abendsonne sitzen! Jessica Martens

Lieblingsorte - Gottesdienste



Der Garten und sein Gärtner

„Sehen Sie die Schlange da hinten?“ Ein kleiner Kopf bewegt sich schnell durch das Wasser des kleinen künstlichen Sees von Ulrich Schünemann. Hier hat der Neuengammer seinen Platz am See. „Wir haben hier eine kleine Population von Blindschleichen“. Garten, Wasser, das passt für die Tiere. Von der Straße aus würde man dieses Gartenparadies nicht vermuten. Auf 1,5 Hektar verwirklicht er seine Blumen- und Blütenträume. Überall blüht es und Ulrich Schünemann ist mitten drin. Den ganzen Tag ist der 73-jährige mit seinem Golfcaddy unterwegs. „Wenigstens störe ich niemanden dabei“. Dank des Elektroantriebs surrt er leise durch die Gänge, die gerade so breit sind, dass er mit dem Caddy überall durchkommt.
Seit 1948 lebt der ehemalige Gärtner hier. In den 60er Jahren kam noch jede dritte verkaufte Rose in Deutschland aus den Vierlanden, sagt er. Heute ist alles ganz anders. Blumen lohnen sich nicht mehr. Gerade mal ein Arbeitsleben lang ging das gut.

Als seine Frau und er die Gärtnerei aufgegeben haben, kam ihm die Idee. Warum nicht etwas mit dem Grundstück anfangen? Aber Gärtner war er doch schon immer. Doch dann wurde ihm der Unterschied deutlich: „Früher war die Zielsetzung wirtschaftlich arbeiten. Heute ist die Zielsetzung, wie gestalte ich etwas, damit ein schöner Eindruck entsteht.“ Ihm wurde klar: das ist eine Altersaufgabe für dich. Er möchte gestalten, und wenn es gelingt, „befriedigt es einen und erfreut“.
Gerne führt er auch Besucher herum. Jetzt im Sommer ist es am schönsten. „Die Natur brennt ein Feuerwerk ab von Mai bis September“. Überall ranken Büsche in die Höhe, unzählige Rosen wachsen an meterhohen Gestellen hinauf und scheinen eine Verbindung mit den Bäumen zu suchen. „Die dritte Dimension ist so wichtig für einen Garten.“

Der Garten und sein Gärtner

Und dass Gartengestaltung auch Spaß macht, entdeckt man an jeder Ecke. Kleine laminierte Schilder mit Goethes Gedicht über den „Ginkgo Biloba“ oder der „Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff tauchen zwischen Blumen und Blüten auf. Genauso aber auch Heinz Ehrhardt oder das eigene Gedicht über die Ski, die ein Servicearbeiter irgendwann nicht mehr schleifen wollte. Nun stehen die alten Latten mitten in den blauen Rabatten.
Man findet aber auch den 23. Psalm „…er weidet mich auf einer grünen Aue“ und das Hohelied der Liebe aus dem 13. Kapitel des Korintherbriefs. Im Garten von Ulrich Schünemann versteht man den Spruch ganz neu: Blumen sind die Sprache der Liebe.

Am Rand des Gartens zur Straße steht der kleine „Pavillon der Vergangenheit“, daneben eine Lampe aus Lehm geformt und gebrannt, ein Herz ist hinein geformt und zum Schmücken sind kleine Löcher hineingedrückt.

Schünemann wird nachdenklich: „Die haben wir als Kinder massenweise gefunden, das haben die KZ Häftlinge hergestellt und haben das an die unteren Nazi-Schergen verschenkt.“ Das Grundstück grenzt an das ehemalige KZ-Gelände. Bis heute kann er nicht verstehen, „dass das Volk der Dichter und Denker auch das Volk von Ausschwitz und Dachau wurde.“

Ein Sprichwort besagt, der Garten sei der Spiegel der Seele. Hier entdeckt man Geschichte, Sprache, Gedichte und die Liebe zur Natur. Der Garten ist für Ulrich Schünemann irgendwie zu einem Lebenswerk geworden.

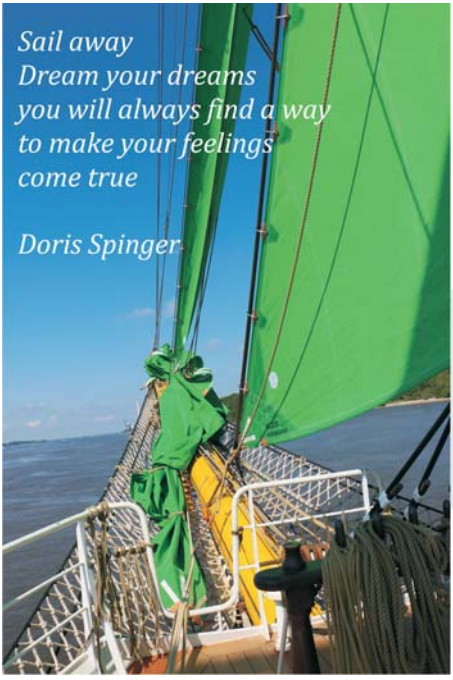
Dabei sieht er die Natur als ein Geschenk an, um der Fantasie und Freude Raum zu geben. Denn das, „was wir hier auf Erden vorfinden, ist großartig und unbegreiflich.“

Text/Fotos: Thorsten Neumann

Aus dem Kirchengemeinderat

Datenschutz oder: „Was ist los im Dorf?“

Das Wort „Datenschutz“ können manche schon nicht mehr hören. Obwohl es uns ja schützen soll vor Missbrauch. Am 25. Mai trat ein neues Datenschutzgesetz in Kraft und nun wird überall sehr genau darauf geachtet, welche Daten wie weitergegeben werden können - und welche nicht.
Davon sind wir als Kirchengemeinde auch betroffen. Was darf im Gemeindebrief und auf unserer Internetseite noch veröffentlicht werden?
In unserem Gemeindebrief wurden bisher Taufen, Trauungen und Beerdigungen mit Namen und Anschrift veröffentlicht. Dieses z.B. muss vorher nun abgefragt werden - was bei Verstorbenen dann doch schwierig ist.
Von Seiten der Kirche wird jedenfalls an praktikablen Lösungen gearbeitet. Im Moment bekommen wir pro Woche mehrere Mails und Formularvorschläge dazu.
Es gibt also zur Zeit rechtliche Unsicherheiten. Bis die geklärt sind, verzichten wir auf die Veröffentlichung von Daten und Fotos von Gemeindefesten im Gemeindebrief und im Internet. Denn ein Bild z.B. ist nicht mehr nur ein Foto wie früher, als es noch ein Abbild auf einem Film war. Heutzutage besteht ein Foto aus Daten. Und schon wird es schwierig.
Was im Moment bleibt? Der Dorffunk funktioniert immer noch sehr gut. Vielleicht ist das ja die Gelegenheit, mit dem Nachbarn mal wieder ins Gespräch zu kommen.
Tauschen Sie sich aus über die Neuigkeiten im Dorf. Es muss ja nicht in Tratsch enden.
Oder kommen Sie in den Gottesdienst, denn da gibt es ja immer die Bekanntmachungen zu Freud und Leid aus der Gemeinde. Und da sind Sie dann direkt an der Quelle, in mehrfacher Hinsicht.



Schöne Gespräche wünscht Ihnen
Doris Spinger

Evangelische Jugend Neuengamme - EJN

Jungschar

Dieses ist eine herzliche Einladung für Dich. Du bist mindestens 7 Jahre alt und hast Lust jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr mit uns zu basteln, zu spielen, zu bauen oder zu staunen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir beginnen immer mit einer Geschichte über Gott und unsere Welt. Anschließend machen wir gemeinsam oder in kleinen Gruppen im oder ums Gemeindehaus Neuengamme Dinge, die uns Spaß machen. In unserer Werkstatt, auf dem Dachboden oder im „Histo-Spiel-Bereich“ haben wir alle Möglichkeiten, Neues zu entdecken. Komm doch einfach mal vorbei und mach mit.

Wir freuen uns auf Dich.
Martin Tonne und Team

Gottesdienste im Juli

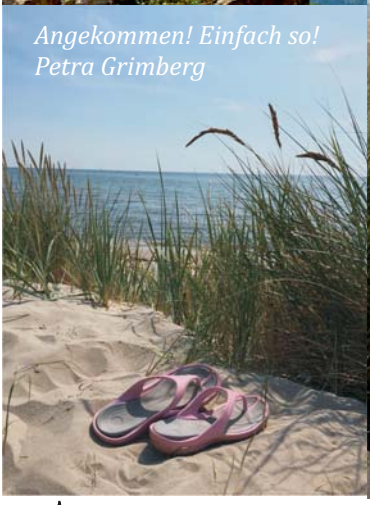
01.07. – Gottesdienst – Pastorin Doris Spinger
Kollekte: Projekte der Seelsorge

08.07. – Sommergottesdienst in Neuengamme – Pastor Alexander Braun
Thema: Schiff
Kollekte: Schulergänzende Projekte der Ev. Jungendhilfe

15.07. – Sommergottesdienst in Curslack – Pastor Alexander Braun
Thema: Wohnzimmer/Sofa
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

22.07. – Sommergottesdienst in Neuengamme – Prädikantin Karin Langbein
Thema: Strand/Meer
Kollekte: Kanutour

29.07. – Sommergottesdienst in Curslack – Prädikant Hajo Burkhardt
Thema: Berge



Gottesdienste im August

05.08. - Sommergottesdienst in Neuengamme - Pastorin Doris Spinger
Thema: Wald
Kollekte: Friedensdienst in Israel und Palästina

12.08. - Sommergottesdienst in Curslack - Pastorin Doris Spinger
Thema: Buchhandlung
Kollekte: Seemannsmission Hamburg

19.08. - Sommergottesdienst in Neuengamme - Pn D. Spinger u. Präd. K. Langbein
Thema: Garten
Kollekte: Talita kum

26.08. - Sommergottesdienst in Curslack - Pastor Alexander Braun
Thema: Zeltlager

02.09. - Gottesdienst am Schützenhof, Neuengammer Hausdeich- Pastor A. Braun
02.09. - Kinderkirche im Gemeindehaus - Diakon Martin Tonne und Team

Alle Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr

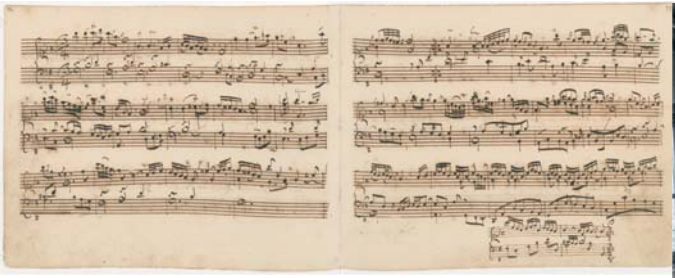
Warum in die Ferne reisen, wenn es Zuhause auch schön ist?
Wolfgang Bartsch

Mein Lieblingsplatz: Zeitlos schön, der Südstrand von Hamburg.
Niels Riedel

Hier bin ich geschützt. Man hört das Leben: Kinder, Nachbarn und das Froschgequake!
Stefan Siebert

Kirchenmusik

Wie Goldberg den Grafen zum Schlafen brachte



Mein Lieblings-Buchlese-Platz: Mitten im Meer und doch behütet. Sandra Zündel

So könnte man dieses Konzert mit den Goldbergvariationen auch bezeichnen.
Johann Sebastian Bach komponierte dieses Werk für seinen Schüler Goldberg, der am Hofe des Grafen von Kayserling tätig war. Damit dieser nachts schlafen konnte, schrieb Bach dann 30 Variationen zu einer Aria und schuf damit eines der anspruchvollsten und komplexesten Cembalostücke überhaupt.
Dieses Werk wird am Samstag, dem 18. August um 18.00 Uhr von Judith Viesel-Bestert am Cembalo zu hören sein. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik werden erbeten.

Café Sorgenfrei auf Fehmarn, schönes Erholen. Thomas Dreetz

Mein Lieblingsplatz: Natur pur zum Runterkommen Ulli von Malottki

Neues aus der Kindertagesstätte

Ein neuer Lieblingsplatz entsteht

Frühmorgens, am Samstag den 9.6. dröhnte es laut auf unserem Spielplatz. Björn Bartels, Markus Moka, Torsten Buhk und Harald Wulff, Väter unserer Kinder, haben gebaggert und gestemmt. Denn wir in der Kita St. Johannis haben dieses Jahr eine Umgestaltung des Spielplatzes im Innenhof geplant. Doch Außengelände sind meistens eine recht teure Angelegenheit.

Deshalb waren wir schon sehr froh und dankbar für die Basarspende, damit wir endlich eine Beschattung für den Innenhof anschaffen können. Doch wir brauchten auch Platz im Sandbereich, deswegen sollte die Vogelnestschaukel versetzt werden.
Es ist immer ein großes Glück, wenn uns Eltern so toll unterstützen und sich bereit erklären, große Teile der Arbeit zu übernehmen. Schließlich wollen wir noch einen großen Spielhügel mit Versteck-, Kletter- und Rutschmöglichkeiten bauen.
Also haben die Väter die Vogelnestschaukel und die Backtische im ersten Bauabschnitt versetzt.

Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement und die Bereitschaft.
Jetzt haben die Kinder bald möglicherweise einen neuen Lieblingsplatz.

Ihre Judith Bobzin (Text&Foto)

Wi snackt platt

De Kark in Neegamm

To de Kark in Neegamm
hört dreedusend Lüüd mit ran.
De Paster seggt dorto „mien Gemeen!“.
He kriggt se blos selten al to sehn,
denn sien Gemeen liggt in Veerlannen.
Dor ward fix arbeit mit de Hannen.
Ok sünndags mööt de Blomen trech,
denn is dat mit „na Kark hen“ schlecht.
Doch keener wull dat Bowark missen.
Wie veel Johr liggt all dortwüschen
ans de Kark dor henstellt weer.
De Menschen to’n Trost un Gott to Ehr
Söbenhunnertfievuntwintig Johr
steiht se dor nu all, förwohr.
Man meent, se kann all öller wesen,
man hett sogor in Rom över ehr wat
lesen.
Feldsteen sünd dorin vermuurt.
Backsteen mit de Hand makt, dat hett
duurt.
Denn weer de Kark to glieker Tiet
ok Schutz- un Trutzburg för de Lüüd.
Dorüm dat dicke Muerwark.
Dat sicherste is un blifft de Kark.
Ok harr se mal een annere Döör,
’n grotes Schott keem dor denn vör.
De Bänk heff ik noch narms beter sehn,
se sünd `n beten unbequem.
Aber meisttiets hett man wull dat Glück,
dat man up’n wekes Küssen sitt.
Denn makt de Intarsien de Bänk schön.
De öllste Inschrift ist von
sößteinhunnertuneen. Dat is nich möglich
uttoreken
woveel Lüüd hebbt dor al seten.
Mit’n Gesangbook in de Hännen,
üm sik to Jesus to bekennen.

To´n ersten Mal dor kummst to Dööp,
wo weck „Vadderstahn“ mööt.
Denn denkt de Öllern so in´n Stillen,
se hannelt woll na „sienen“ Willen.
Wenn „de Lütt“ dat Water markt,
weert good, wenn dat denn nich quarkt.
Kummst ut de School, warst kunfermeert,
denn hest dien „Katechismus“ lehrt.
To „de Grooten“ hört man denn
dor geiht keen Weg mehr ümhen.

Dann nächsten Gang geiht man upleefst
„se“ heirat denn dann „groten Sleef“.
Un he, he will de „söte Deern“
se hebbt sik jo von Harten gern.
Kranz un Schleier hört dorto,
dat is man nich mal eben so.
Achteran fiert man een Fest,
wat jo ok ´n beten köst.
De Paster denkt wull „mienetwegen“,
nu hebbt se beide „Gottes Segen“.
De Christenheit, de weer jo arm,
kummt se nich in`n gangen mit „Nawaß“
up`n Arm.
Dat is de Loop so up de Welt
woför verdeent man sünst dat Geld?
Büst Oma oder Opa denn bilütten,
stürst up´t Öller to in langsame Schritten.
Denn sittst du noch eenmal dor ganz
vörn,
wurst to de „goldenen Kunfermanden“
hörn.
Een annern Paster seggt sienen Segen.
De Bibel is de sülve bleven.
Dat sik de olen Frünnen drapt,
de Kark, se hett dat möglich makt.
Dann letzten Gang, dor warst denn
dragen.

Wi snackt platt

In Veerlannen is dat so Mood,
blifft von uns hier eener dood.
Henleggt warst denn richtig rüm,
de „Auferstehung“ is hen na de Sünn.
Se ward di af un an besöken,
den Blomen mutt man jo mal geten.
Nu büst du direkt nebenan
bi uns ole Kark in Neegamm.
Se överduur all lege Tieden
un ward wull noch erholen blieven.
Uns Nahkommen ward dor ok noch sitten,
un Gott üm sienen Segen bitten.
In`n tokamen Blatt dor lest jü mehr,
wie`t mit uns Kark fröher weer.

Veel Blomen un´n Liekenwagen.
Alle gaht se achterran,
kum, dat jeder sitten kann.

Von Klara Buhk anlässlich der 725-Jahr-Feier St. Johannis zu Neuengamme im Jahr 1986

Früher war alles anders - Neuengamme-Chronik

Das alte Pastorat in Neuengamme

Heute ein Auszug aus dem Buch von Dr. Ernst Finder, Kirche und Schule in den Vierlanden von 1550 bis 1650:

„Das persönliche Verhältnis der Gemeindemitglieder zum Pastor und zum Küster war bis in das siebzehnte Jahrhundert hinein durchaus unerfreulich, in einigen Gemeinden geradezu feindlich.

Der Besuch des Seelsorgers in den Häusern seiner Pfarrkinder, auch wenn er kam, um Kranke zu trösten und Bekümmerte aufzurichten, wurde sehr ungern gesehen, war er jedoch zur Ausübung seines Strafamtes genötigt, ihnen Vorhaltungen zu machen, sah er sich nicht selten beschimpft und bedroht und wohl gar tätlichen Beleidigungen ausgesetzt, sein Acker blieb von den pflichtigen Bauern unbestellt und die Naturalabgaben, welche einen Teil des Pfarreinkommens ausmachten wurden unwillig und verzögerlich geleistet. Gelegentlich werden einem Geistlichen von seinen Pfarrkindern auch wohl die Fenster eingeworfen.....“

Neuengamme Open Air 2018

Jack in the Green

Live

The Rapparees

Feldstegel 18, 21039 Hamburg

Evangelische Jugend Neuengamme

Irish Folk Open Air Grill Party

25. August 2018

Einlass ab: 18:30 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

Vorverkauf: 8,00 € Abendkasse: 12,00 €

Veranstaltungen in der Gemeinde

Ev. Jugend
Jeden Montag - 19.30 Uhr - Szene 5 (Theatergruppe Erwachsene)
Jeden Dienstag - 16.30 - 18.00 Uhr - Jungschar
jeden Mittwoch - ab 18.00 Uhr - Kellertreff
Jeden Donnerstag - 20.00 Uhr - Mediengruppe

09. 08. - 20.00 Uhr - Echolot (Theatergruppe)
22. 08. - 17.00 Uhr - Theatergruppe (ab 16 Jahre)
23. 08. - 20.00 Uhr - Echolot (Theatergruppe)
27. 08. - 20.00 Uhr - Vorbereitungsgruppe Kinderkirche

Machen Sie auch mit?
Wir veröffentlichen auch Ihren Lieblingsplatz auf unserer Internetseite.
Schicken Sie uns Ihr Bild und einen Satz dazu:
gemeindebrief@kirche-neuengamme.de

Aus Datenschutzgründen bitte ohne Personen!

Kirchenmusik
Donnerstag 17.00 - 17.45 Uhr - Kinderchor Johannisspatzen
Donnerstag 19.45 - 21.45 Uhr - Chor

Senioren
01. 08. - 15.00 Uhr - Seniorennachmittag
18. 08. - Tischlein deck dich - Gemeinsam Mittag essen
19. 08. - 14.00 Uhr - Sonntagscafé
05. 09. - 12.00 Uhr - Ausfahrt

Für alle
25. 08. - 19.00 Uhr - Irish Folk
15. 09. - ab 19.00 Uhr - Nacht der Kirchen

Hier in der grünen Ecke haben wir uns schon viele Freud- und Leidgeschichten erzählt und auch bewältigt.
Margot und Dieter Klose

Mein Lieblingsplatz...
Ganz nah, aber doch schon woanders.
Klaus Urganskowsky

Der Ort, wo ich komplett abschalte.
Frieso Spinger

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro und Küster Hauke Koetzold (mo., di., do., fr.: 09-12 Uhr) 723 25 73

Pastorin Doris Spinger 723 32 89

Diakon Martin Tonne 723 70 754

Kindertagesstätte (mo.-fr.: 07-17 Uhr) 723 70 753

Kantorin Judith Viesel-Bestert 29 38 42

Hausmeisterin Alwina Molgedei 79 75 57 75

ISB – Freiw. Soz. Jahr/Bundesfreiwilligendienst 723 71 800

Gedenkstättenarbeit Pastor Hanno Billerbeck 0176/56 72 25 35

Kirchliches Verwaltungszentrum 519 00 00

Diakoniestation Bergedorf/Vierlande 725 82 80

Beratungsstelle Erzieh.-, Ehe- und Lebensfragen 724 76 03

Ev. Telefonseelsorge 0800 111 0 111

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis Neuengamme
Feldstegel 18
DE-21039 Hamburg
Tel.: +49 40 723 25 73 · Fax: +49 40 723 40 592
gemeindebuero@kirche-neuengamme.de
www.kirche-neuengamme.de

Impressum
Nachdruck nach Rücksprache erlaubt.
Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Neuengamme
wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat.
Er erscheint viermal im Jahr, immer "De Lütte" und "De Groote" im Wechsel
und wird kostenlos an alle Neuengammer Haushalte verteilt.
Auflage 2.500/2.000 Exemplare, Druck: Tom Zündel Werbung, Hamburg
V. i. S. d. P.: Redaktion der Kirchengemeinde, gemeindebrief@kirche-neuengamme.de